

Glaube

Begegnung

Kultur

Blickpunkt



Gott hat uns um den einen Tisch versammelt und uns gestärkt mit dem einen Brot.
Wir müssen ihn nicht erjagen, er gibt sich uns, um den Hunger unseres Lebens zu stillen.
Wir müssen ihn nicht verdienen, er legt sich unverdient in das Bitten unserer Hände.





IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer
Pfarrassistent und Diakon

Liebe Pfarrangehörige, liebe Pollhamer:innen, die sich mit unserer Pfarrgemeinschaft verbunden fühlen!

„IM GLAUBEN VERBUNDEN“,

so lautet das Motto für die BLICKPUNKTGEDANKEN in der Sommerausgabe unseres Pfarrblattes.

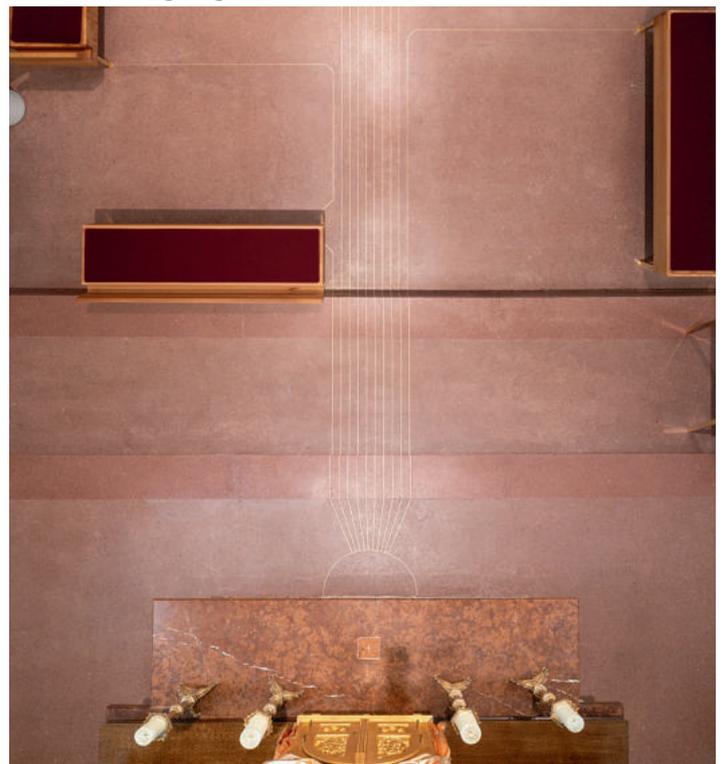
In der Welt moderner Kommunikationsmittel erleben wir auf intensive Art und Weise die Bedeutung guter Verbindungen. Seit das Pfarrbüro an das Glasfasernetz angebunden ist, gibt es keinen Ärger mehr über eine unzureichende Verbindung. Selbst Mails mit großem Datenvolumen im Anhang lassen sich problemlos verschicken. Wer coronabedingt im Homeoffice gearbeitet hat, weiß eine stabile Netzanbindung zu schätzen. ONLINE, das heißt in Verbindung, angebunden zu sein, ist im beruflichen und privaten Bereich zur Selbstverständlichkeit geworden.

Seit Beginn der Pandemie im März 2020 ist uns auch im pfarrlichen Alltag schmerzlich bewusst geworden, wie viel fehlt, wenn wir uns nicht begegnen können, wenn die physische Erfahrung der Gemeinschaft und Verbundenheit im Glauben über einen längeren Zeitraum nicht möglich ist. Durch den langen Entfall von Gottesdiensten, die Absage von Veranstaltungen im Pfarrhof, die Verschiebung von Taufen und Hochzeiten oder das Wegfallen von Begegnung und Gespräch beim Totenmahl nach kirchlichen Begräbnissen kommt uns ein wesentlicher Bestandteil von Verbundenheit abhanden. Christlicher Glaube braucht die Verbindung mit Gott und den Menschen, um lebendig und tragfähig zu bleiben und er ist umgekehrt ein kraftvolles Bindemittel für unsere Gottesbeziehung und die sozialen Kontakte.

Im Rahmen der Neugestaltung der liturgischen Orte war der Grundgedanke von Existenz in Verbundenheit ein zentrales Anliegen im künstlerischen Entwurf von Frau MMag. Judith Fegerl. **IM GLAUBEN VERBUNDEN** zu sein, ist der eigentliche Grundgedanke des Kunstprojektes.



Es lohnt sich, bei einem Kirchenbesuch einmal den im Terrazzoboden eingelegten Messinglinien nachzugehen oder besser, sich von ihnen leiten zu lassen. Dadurch wird erlebbar, welche Plätze in der Kirche miteinander verbunden sind und der Versuch, darüber nachzusinnen, welche Bedeutung diese Orte für unseren Glauben haben, kann vielleicht sogar zum stillen Gebet werden. Wer den Messinglinien folgt, dessen Weg endet beim Tabernakel am Hochaltar oder nimmt von dort seinen Ausgang.



Im Wort **VERBUNDENHEIT** versteckt sich der Begriff **BINDUNG**. Das klingt vielleicht für manche Ohren nach Unfreiheit oder einer Einschränkung der eigenen Handlungsräume. Ohne Bindung, ohne Verbindlichkeit und Verbundenheit funktioniert aber menschliches Zusammenleben nicht. Abgetrennt von jeder Verbindung sind wir Menschen auf Dauer nicht lebensfähig. Wenn zwei Menschen auf dem Standesamt oder in der kirchlichen Trauung eine Bindung auf Dauer eingehen, dann bedeutet das nicht das Ende der persönlichen Freiheit. Eigentlich ist es umgekehrt: Das Eingehen einer verlässlichen Bindung ist ein Akt menschlicher Freiheit.

Das Wort **VERBUNDEN** führt mich gedanklich auch noch in den Bereich der Medizin, der Pflege und Therapie.

Wenn ich verletzt bin, brauche ich einen Menschen, der meine Wunden verbindet und mich im Heilungsprozess unterstützt. Im Matthäusevangelium ist uns die Aussage von Jesus überliefert, dass nicht die Gesunden den Arzt brauchen, sondern die Kranken. **Im Glauben verbunden** zu sein, ist für Jesus die Grundvoraussetzung, dass durch sein Wirken Wunder geschehen und Heilungsprozesse an Leib und Seele in Gang kommen. **IM GLAUBEN VERBUNDEN** zu sein, wäre ein inspirierendes Leitmotiv für die Zukunft unserer Pollhamer Pfarrgemeinschaft.

Mit dem Wunsch für entspannte Ferien
und erholsame Urlaubstage
Wolfgang Froschauer

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:

Pfarramt Pollham,
4710 Pollham 20
www.dioezese-linz.at/pollham

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam Blickpunkt

MIT BLUMEN DANKE SAGEN

Im Sonntagsgottesdienst am 4. Juli bedankte sich die Pfarrgemeinde bei Frau Dopler Hilda für die gewissenhafte Pflege der Kirchenwäsche und der liturgischen Gewänder.

Diese Aufgabe wird künftig von Frau Maria Köllner übernommen, worüber wir uns sehr freuen.



Hilda war über viele Jahre auch in anderen pfarrlichen Bereichen aktiv, etwa als begeisterte Sängerin im Kirchenchor oder als unermüdliche Haussammlerin bei der Caritashaussammlung.

PGR-Obfrau Helga Hofinger überreichte am Ende der Messe Blumen in Verbindung mit einem Wort des Dankes von Wolfgang.

IN LIEBE VERBUNDEN

*„Seid in herzlicher Liebe miteinander verbunden, gegenseitige Achtung soll euer Zusammenleben bestimmen. Bewältigt eure Aufgaben mit Fleiß und werdet nicht nachlässig. Lasst euch ganz von Gottes Geist durchdringen und dient Gott, dem Herrn. Seid fröhlich in der Hoffnung darauf, dass Gott seine Zusagen erfüllt. Bleibt standhaft, wenn ihr verfolgt werdet. Und lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.“
(Römer)*

Für das heurige Motto hat uns der neugestaltete Kirchenraum inspiriert. Unsere Künstlerin wollte in ihrer Gestaltung alle liturgischen Orte verbinden, was auch mit schönen Messinglinien umgesetzt wurde. Alles ist miteinander verbunden, nichts blieb isoliert. Ausgehend vom Hochaltar, also dem Herzstück der Kirche, verlaufen die Linien durch die gesamte Kirche.



Dieses Liniensystem ist mit der Liebe vergleichbar. Die Liebe geht von einem Herzen aus und verbindet sich mit einem anderen. Eine Liebe für sich allein gibt es nicht. Wenn eine Verbindung durchgehend und

stark ist, kann sie ein Leben lang halten und die Energie kann gut fließen. Auch in einer Partnerschaft braucht es funktionierende Energiebahnen, damit man ein ganzes Leben miteinander verbringen will. Unsere Jubelpaare pflegen ihre Energiebahnen bereits 25, 40, 50 und sogar schon 60 Jahre, damit die Energie fließt.

Unsere Messinglinien in der Kirche wurden nicht an einem Tag verlegt. Bleibende Verbindungen zu schaffen, bedarf es kontinuierlicher Arbeit und es braucht tatkräftige Menschen mit Feingefühl, um verbindende Bahnen zu legen.



Die Messingbahnen in der Kirche wurden sogar poliert, damit sie schön glänzen. Wieder ein Vergleich mit der Liebe: Wie wir alle wissen, sind manchmal die Gefühle zu Beginn ganz stark, zwischendurch kann der Glanz schon mal verblassen, aber wenn man sie mit Feingefühl wieder aufpoliert, kann sie wieder erstrahlen.

Wir freuen uns heuer mit folgenden Jubelpaaren:

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)



***Maria & Josef
Reinhardt-Holzinger***

Goldene Hochzeit
(50 Jahre)



*Friederike & Rudolf
Hinterberger*



*Judith & Roman
Honetschläger*



*Elisabeth & Johann
Krautgartner*



*Maria & Karl
Miniberger*



*Marianne & Friedrich
Pimingstorfer*



*Maria & Alois
Stockinger*



Rubin-Granat-Smaragd Hochzeit (40 Jahre)



*Franz & Helga
Dopler*

Silberne Hochzeit (25 Jahre)



*Monika & Thomas
Billmayer*



*Marcela & Roland
Lehner*



**Caritas
& Du**

**Deine Hilfe =
meine Ernte**

Jeder Euro unterstützt unsere Landwirtschaftsprojekte.
Augustsammlung 2021. Jetzt spenden auf caritas-linz.at

Jede Spende wirkt!

**Die
Caritashaussammlung –
Augustsammlung
wird in unserer Pfarre
im Herbst stattfinden.**

Wann unsere
Sammler:innen von Haus
zu Haus ziehen, wird
rechtzeitig
in den Gottesdiensten
verlautbart.



IM INTERVIEW

**Greti Doplbaur,
Organisatorin der Caritas Haussammlung in Pollham.**

Warum engagierst du dich für die Caritas?

Greti: Ich absolvierte meine Ausbildung in der Fachschule für soziale Berufe der Caritas der Diözese Linz und war dann bis zum Heiraten sieben Jahre in der Familienhilfe der Caritas Linz tätig. Die Familienhilfe ist da, wenn in einer belastenden Situation für die Familie eine helfende Hand gebraucht wird.

Was schätzt du an der Caritas?

Greti: Ich finde, dass die Caritas eine gute soziale Hilfs- und Dienstleistungsorganisation ist. Sie setzt sich für Menschen in Not ein.

Die Caritas hilft Menschen, die nicht auf die Buttersseite des Lebens gefallen sind, wenn es nicht mehr weitergeht und niemand mehr da ist, um zu helfen, dann hilft die Caritas.

Ich leiste gerne einen Beitrag für Menschen, denen es nicht so gut geht wie mir, daher bin ich ehrenamtlich in der Pfarrcaritas tätig und werde im Herbst wieder gemeinsam mit anderen die Haussammlung durchführen.

Wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen gibt es in Pollham?

Greti: Es gibt in Pollham die Haussammlung, bei der 17 Menschen mithelfen, und die Elisabethsammlung im November bei den Kirchentüren. Die Spenden dieser zwei Sammlungen werden für Menschen in Not in Oberösterreich verwendet.

Es gibt auch die Möglichkeit zehn Prozent des Sammelergebnisses für in Not geratene Menschen in der Pfarre zu verwenden. Bei der letzten Sammlung kam dieser Anteil in den Topf des Sozialvereins der Gemeinde in Pollham.

Wofür setzt sich die Caritas ein?

Greti: Caritas heißt übersetzt Nächstenliebe. Der Kernauftrag der Caritas ist es, Not zu sehen und zu handeln, für jene Menschen einzutreten, die keine Stimme haben. Das bedeutet, menschliches Leben von Anfang bis zum Ende zu achten, zu schützen und Menschen in Notlagen zu helfen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechtes.

Liebe Greti, danke, dass du dich für die Caritas einsetzt!

Das Interview führte Cornelia Doppelbauer.

Die Caritas setzt sich ein für

- ➔ eine Gesellschaft und Politik, die sich von Solidarität, Gerechtigkeit, Frieden und der Wahrung der Schöpfung leiten lässt und die unantastbare Würde und die Rechte eines jeden Menschen respektiert.
- ➔ eine gerechte Verteilung der Mittel zum Leben und der Chancen zur Teilhabe in allen Lebensbereichen.
- ➔ staatliche soziale Sicherungssysteme, die auf das Gemeinwohl der Bevölkerung ausgerichtet sind und in dem Lebensrisiken wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Pflegebedürftigkeit, etc. gemeinsam getragen werden.
- ➔ für ein Miteinander ohne soziale Ausgrenzung und Diskriminierung.
- ➔ für ein global faires Wirtschaftssystem und ökologische Standards.



ERSTKOMMUNION 2021 EINE FREUNDSCHAFTSANFRAGE VON JESUS

Ihre erste Begegnung mit Jesus im Zeichen des Brotes feierten 7 Kinder der 2. Klasse und 9 Kinder der 3. Klasse Volksschule am Sonntag, den 9. Mai 2021.

Der Festtag war bestens umrahmt von den schönen Klängen einiger Instrumentalisten der Musikkapelle und von einem herrlichen, frühlingshaften Wetter.

Auf dem Vorplatz der Kirche wurden die Kinder von ihrer Religionslehrerin mit dem Zeichen unseres Glaubens, einem Kreuz aus Olivenholz, geschmückt, bevor sie dann mit ihren Paten und Patinnen feierlich in die Kirche einzogen.

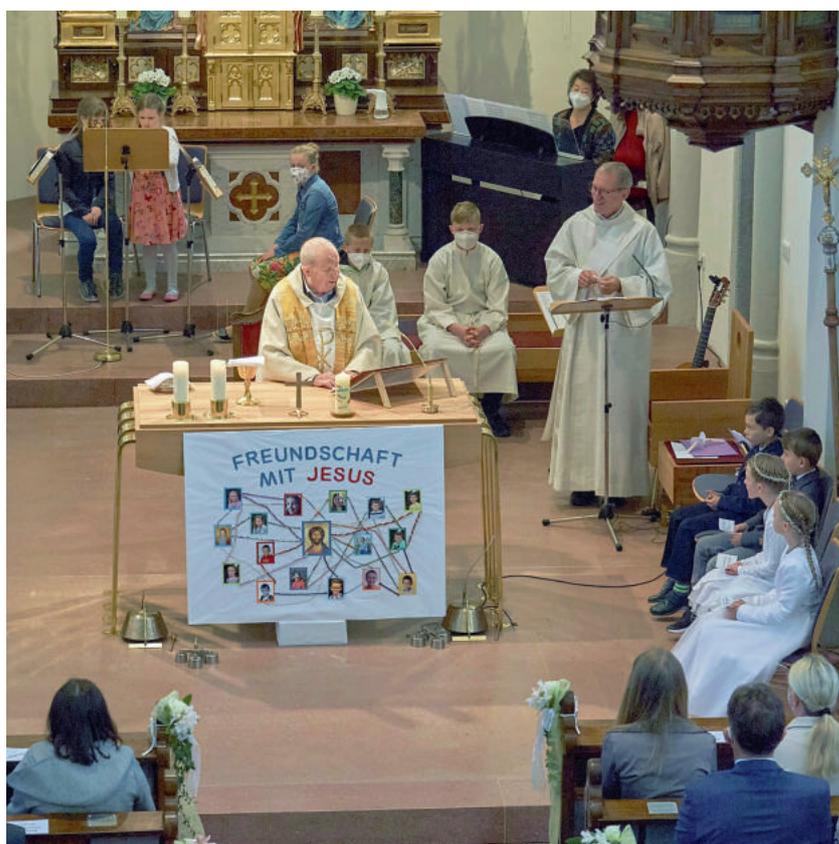
Aufgrund der damals aktuellen Coronavorschriften gab es für jede Klasse einen eigenen Erstkommuniongottesdienst, damit jeweils die wichtigsten Angehörigen und Bezugspersonen der Kinder teilnehmen konnten.

Bei beiden Messen war, teils bedingt durch diesen familiären Rahmen, eine dichte und schöne Atmosphäre der Verbundenheit und der Aufmerksamkeit auf das Wesentliche zu erleben. Die mit viel Herz und frischem Mut gesungenen Lieder einer kleinen Gruppe der Pokis, begleitet von Wolfgang und Mari, trugen das ihre dazu bei.



Schön und beachtlich ist, dass auch Jan beide Gottesdienste am Stück mit guter geistiger und ausreichend körperlicher Energie zelebrieren konnte.





Im Anschluss an die Feiern in der Kirche gab es jeweils am Kirchenvorplatz einen fröhlichen Luftballonstart. Die EK-Kinder hatten im Religionsunterricht für die Luftballons Anhänger gestaltet, auf denen sie eine Bitte oder einen Dank zum Ausdruck brachten, versehen mit ihrer Adresse und dem Datum ihrer Erstkommunion. Wenige Tage später erhielt Linda Kapsammer ein recht nettes Antwortschreiben aus dem Innviertel von der Finderin ihres Luftballons.

Ich wünsche den 16 Erstkommunionkindern, dass sie in ihrem Umkreis, in Familie, Nachbarschaft, Schule, Pfarre... immer wieder Freundschaftserfahrungen machen dürfen, und dass es für sie eine Freude bleibt, die Freundschaft mit Jesus in Gemeinschaft zu feiern.

RL Ulli Giggleitner

BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Seit dem letzten Pfarrblatt im März traf sich der PGR zu zwei Sitzungen, wir bearbeiteten dabei folgende Punkte:

- In einem Grundsatzbeschluss wurde beschlossen, die diözesane Initiative zur Aufnahme von Geflüchteten zu unterstützen. Wir versuchen gegebenenfalls in unserer Pfarrgemeinde Geflüchtete aufzunehmen, sie zu begleiten und vielleicht einen geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen.
- Nach einem Gespräch mit Frau Brigitte Aichberger (pastorale Berufe der Diözese), wird der Vertrag unseres Diakons Wolfgang Froschauer bis zum Beginn der Strukturreform in unserer Diözese verlängert.

• ORGANISATION eines SEELSORGETEAMS

Durch die angespannte personelle Situation in unserer Diözese wurde auch die Anstellung von Diakon Wolfgang Froschauer in Pollham von 16 Stunden auf 8 Stunden verringert. Durch die Strukturreform in der Diözese sollte die personelle Verteilung gut organisiert werden. Damit unsere Pfarre durch diese Einschränkungen weiterhin gut organisiert ist und die liturgischen Bedürfnisse der Pfarrbevölkerung gut begleitet werden können, sind wir gerade dabei, ein Seelsorgeteam zu gründen, was vom Pfarrgemeinderat **EINSTIMMIG** beschlossen wurde.

Wir haben die Aufgabenstellung eines Seelsorgeteams ausgearbeitet und die Arbeitsfelder auf die bisherige Zuständigkeit und die geplanten Veränderungen durchleuchtet.

In vielen Bereichen sind wir gut aufgestellt, in anderen Bereichen müssen neue Wege beschritten werden und wir brauchen Menschen, die sich vorstellen können, sich für die Pfarre Pollham zu engagieren. Dazu werden wir im Herbst einen Informationstag abhalten.

Es gibt vier Grundfunktionen in einem Seelsorgeteam:

• LITURGIE

Hier werden alle liturgischen Feiern im Jahres- und Lebenskreis vorbereitet, geplant und durchgeführt. Alle liturgischen Dienste wie z.B. Wortgottesdienstleiter:innen, Lektor:innen, Kommunionhelfer:innen, Mesner, Minis, ... finden hier ihre Ansprechpersonen. In diesem Bereich wird auch die Verbindung zu Kirchenchor und Kirchenmusik hergestellt.

• VERKÜNDIGUNG

Aufnahme in die kirchliche Gemeinschaft, z.B. Taufen, Erstkommunion, Firmung. Es geht hier auch um die Begleitung und Motivation von Jungschar, Spielegruppe, Kath. Frauen- und Männerbewegung. Der Kontakt zur Schule und Religionslehrer:in wird gepflegt. Auch Pfarrblatt, Homepage und Öffentlichkeitsarbeit fällt in diesen Bereich.

• GEMEINSCHAFT

Finanzverwaltung, Kirchenrechnung, Buchhaltung, Verwaltung der kirchlichen Gebäude, Hausmeistertätigkeiten und die Vertretung der Pfarre nach außen.

Alle Aktivitäten, die mit Gemeinschaft zu tun haben, fallen in diesen Bereich: Pfarrfest, Agape, Pfarrcafé, Mitarbeiter:innenfest und deren Terminplanung.

Hier geht es auch z.B. um Blumenschmuck, Kirchenputz und Wäschereinigung,.

• CARITAS

Haussammlung, Hausbesuche (Krankenkomunion), Elisabethsammlung, Sei so frei, Entwicklungszusammenarbeit/ EZA/Familienfasttag.

Arbeiten, die vom PGR organisiert und durchgeführt wurden:

Arbeiten in der Kirche: Seitenstrahler wurden montiert, Feinabstimmung der Tonanlage und Verbindung zu den Hörgeräten. Neue Halterungen für Fahnenstangen wurden hergestellt und montiert, Türmagnete beim Haupteingang wurden montiert, Podeste für Konzerte wurden angepasst...

Die Position des Priestersitzes musste noch geändert werden, da die ursprüngliche Position des Priestersitzes in der Seite des Presbyteriums, laut einem schriftlichen Abnahmegutachten der diözesanen Liturgiekommission, nicht akzeptabel war.

Die Entrümpelung und Entsorgung von Baumaterial und übrig gebliebenen, alten Dingen aus den pfarrlichen Gebäuden wurde durchgeführt. Nicht mehr gebrauchte, alte Möbel, Kerzenständer und Tischwäsche wurde gegen eine freiwillige Spende abgegeben.

Vom Bauausschuss wurde die Glasfaserverrohrung neu verlegt und eine Leerverrohrung vom Dorfstadl zum Friedhof verlegt.

Auch die Fassade des Pfarrhofes wurde neu gefärbelt (Fa.Reif).

Im Friedhof ist es jetzt - dank der fleißigen Helfer:innen - wieder sehr schön und beinahe unkrautfrei.

Danke für die vielen helfenden Hände!

Helga Hofinger
PGR Obfrau

WINDENPLAGE AM FRIEDHOF

Aufgrund des feuchten Wetters im Frühling herrschte in unserem schönen Friedhof eine Windenplage. Winden sind lange, hauchdünne Triebe mit kleinen runden Blättern. Sie vermehren sich sehr rasch über Ausläufer und Wurzelsprossen und sind schwer zu bekämpfen.

Seitens der Friedhofsverwaltung haben wir versucht, bei Wegen und größeren Flächen das „Unkraut“ zu entfernen. **Um ein Ausbreiten der Pflanze zu vermeiden, bitten wir alle Grabbesitzer regelmäßig ihr Grab von möglichen Winden zu befreien.** Wenn jemand außerhalb des Grabrandes Winden oder anderes Unkraut entdeckt, bitte entfernen.



Ein herzlicher Dank gilt allen Helfer:innen, die sich fürs Friedhofsgrasen im Juli Zeit genommen haben und mitgeholfen haben, um für ein harmonisches Bild zu sorgen.

Die Friedhofsverwaltung

KIRCHENBANKSCHILDER IM PFARRHOF ABHOLBEREIT



In unserer Pfarrkirche sind nun fast alle ausgewählten Kirchenbankschilder montiert (ein paar neugestaltete fehlen noch). Wenn sich jemand die Schilder zu Hause aufheben möchte, können diese gerne im Pfarrhof abgeholt werden. Alle anderen werden im Pfarrarchiv aufbewahrt.

Abholung ist immer montags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr im Pfarrbüro möglich.

INDUKTIVE HÖRANLAGE FÜR HÖRGERÄTETRÄGER:INNEN

Unsere Kirche ist mit einer „induktiven Höranlage“ ausgestattet. Moderne Hörgeräte können so ein-/umgestellt werden, dass alles, was über die Kirchenlautsprecher ausgestrahlt wird, direkt in das Hörgerät eingespeist wird. Das eingebaute Mikrofon wird dabei deaktiviert, die Einstellung muss daher nach dem Gottesdienst wieder umgestellt werden.

Die Induktionsschleife, die auch Hörschleife, Ringschleifenanlage oder T-Schleife genannt wird, überträgt den Ton direkt in das Hörgerät, dadurch werden Hintergrund-, Störgeräusche oder Nachhall wirksam unterdrückt. Eine Induktionsschleife ermöglicht somit den drahtlosen, störungsfreien Empfang von Musik oder Wortbeiträgen.

Das blaue Symbol zeigt an, dass eine induktive Höranlage installiert ist. Der induktive Empfang ist in den Sitzbänken (laut Schema, grüner Bereich) möglich.

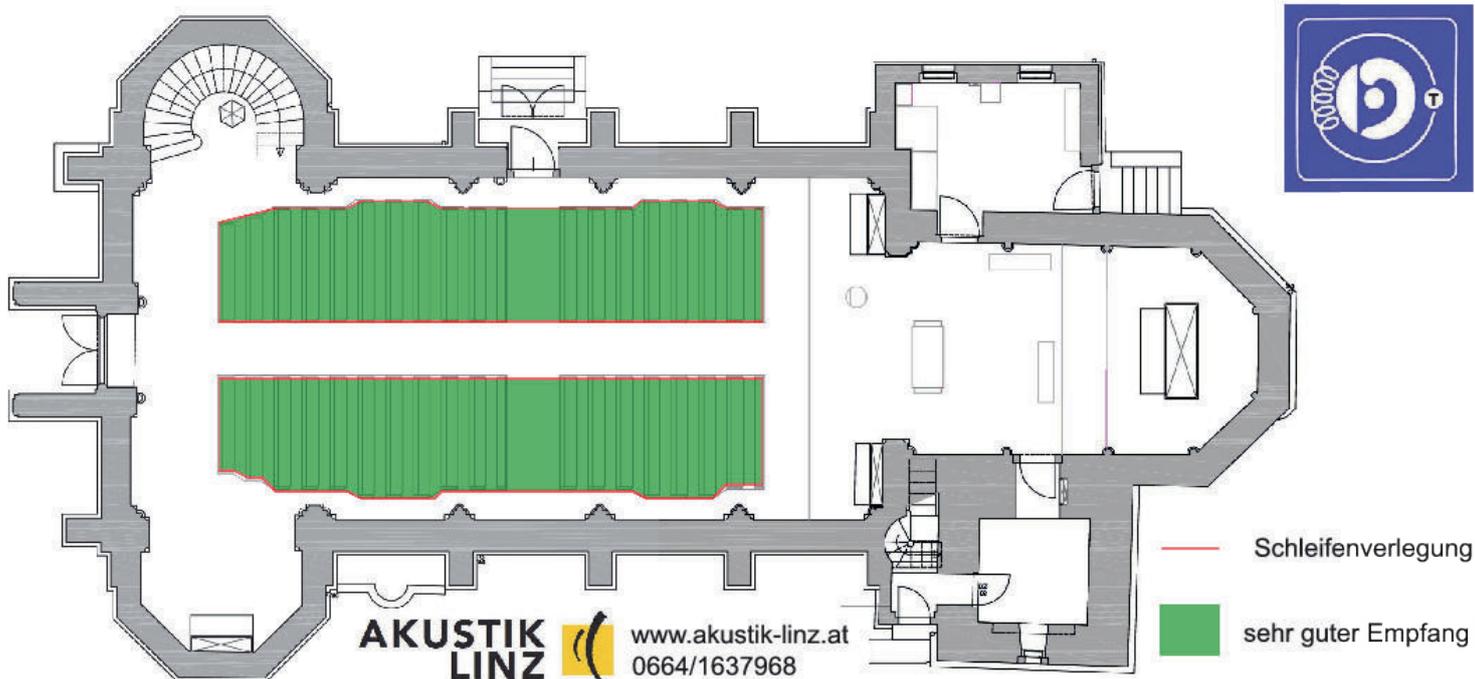


MÖGLICHKEITEN DER HÖRGERÄTE

Die meisten Hörgeräte verfügen nicht nur über die Möglichkeit, über ein Mikrofon Schall aufzunehmen, sondern auch mittels einer eingebauten Induktionsspule (T-Spule, Hörspule) magnetische Informationen aufzunehmen. Diese Umschaltung wird mit einem kleinen Schalter am Hörgerät vorgenommen. Die Stellung „M“ (= Mikrofon) ist für das „normale“ Hören vorgesehen, bei dem der normale Schall über das eingebaute Mikrofon aufgenommen wird. Die Stellung „T“ (= Induktivempfang) ist für die drahtlose Tonaufnahme über die eingebaute Induktionsspule vorgesehen. Manche Hörgeräte weisen auch eine Stellung „MT“ auf, bei der beide Funktionen gleichzeitig aktiviert sind. Der beste Induktivempfang wird jedoch in Stellung „T“ erreicht.



Pfarrkirche Pollham Induktive Höranlage



„anno dazumal“

Auszug aus unserer Pfarrchronik (Original-Auszug)

Im Jahr 1810 fiel für die Pfarre etwas vor, was von großer Bedeutung war.

Durch den 1809 mit Frankreich abgeschlossenen „Wiener Frieden“ (Der Friede von Schönbrunn war ein Friedensschluss zwischen Napoleon Bonaparte und Franz I. von Österreich 1809 auf Schloss Schönbrunn. Das Kaisertum Österreich hatte den am 9. April 1809 begonnenen Fünften Koalitionskrieg gegen Frankreich verloren) hatte Österreich neben mehreren anderen Provinzen auch das Innviertel und einen Teil des Hausruckviertels verloren und die beiden letzten Gebietsteile an Bayern abgetreten. Die neue Grenze wurde so bestimmt, dass die Stadt Grieskirchen und der Pfarrort Michaelnbach bayrisch wurden. Mehrere Ortschaften von beiden Pfarreien aber österreichisch blieben. Von den österreichisch gebliebenen Ortschaften der Pfarre Grieskirchen sind nach Pollham eingepfarrt worden: Häuser aus Fürth, Kickendorf, Oberfürth, Parz, Schapenedt, Tratteneck, Unternberg. Von der Pfarre Michaelnbach wurden Häuser aus Haus, Schmidgraben und Unterfürth der Pfarre Pollham zugeteilt.

Bei solch vermehrter Seelenzahl wurde nun ganz besonders die Notwendigkeit einer größeren Pfarrkirche fühlbar. Von der k.k. Regierung sind sogar schon Einleitungen zum Bau eines ganz neuen Gotteshauses getroffen worden. Leider hatte sich die geistliche Vogtei dahin ausgesprochen.

Durch die plötzlich große Seelenzahl ist ein zweiter Seelsorger nach Pollham gekommen. Aber aufgrund generellen Priestermangels wurde er durch das hochwürdige Konsistorium bald wieder abberufen. Im Jahre 1821 erhielt dann Pollham wieder die frühere Pfarreinteilung, in dem die 1810 von Grieskirchen und Michaelnbach hierher eingepfarrten Ortschaften neuerdings ausgepfarrt und den früheren Pfarrkirchen einverleibt wurden.



Wetter:

Im Jahr 1811 brach in dieser Gegend ein furchtbares Hagelgewitter los, durch welches sämtliche Kirchenfenster zerbrochen wurden. Am Magdalenenstage des Jahres 1823 (Juli) entlud sich über Pollham ebenfalls ein so anhaltender Hagel, dass alle Getreidesorten mit Ausnahme des zum Glücke schon nach Haus gebrachten Kornes derart vernichtet wurden, dass nicht einmal ein Samengetreide hiervon übrigblieb.



Manches aus dieser Zeit wiederholt sich und kommt uns bekannt vor. Die Spuren des letzten Hagelgewitters sind auch in unserer Gemeinde noch ersichtlich. Vor 200 Jahren hat der Hagel großen Schaden angerichtet, auch ein Priestermangel und ständiger Wechsel war zur damaligen Zeit keine Seltenheit und ist in unserer Zeit ebenso problematisch.



TAUFEN IN UNSERER PFARRE:



Matthias PICHLER,
Taufe am 21. März 2021
Eltern: Bettina Pichler
und Ralph Kapsammer



Theo FLOIMAYR-SAMHABER,
Taufe am 6. Juni 2021
Eltern: Katrin Sambaber
und Oliver Floimayr



Leonhard DOPLER,
Taufe am 22. Mai 2021
Eltern:
Patricia und Franz Dopler



Liliana Marie HAGER,
Taufe am 4. Juli 2021
Eltern:
Susanne und Joachim Hager

*Mit Gottes Segen
verlässt du sein Haus,
er folgt dir
in die Welt hinaus,
begleitet dich
an allen Tagen.
Auch wenn dich
einmal Zweifel plagen,
du dich verirrst,
Gott bleibt dir nah.
Er ist immer
für dich da.*

HOCHZEIT IN UNSERER PFARRE:

Ich nehme Dich an.

*Nicht ein ideales Traumbild von einem
Supermann, einer Superfrau. Es ist auch nicht der
kindliche Wunsch nach der weiter verwöhnenden
Mutter, nach dem starken, beschützenden Vater.*

*Ich meine wirklich dich: diesen leibhaftigen
Menschen neben mir.*

*Dich mit Haut und Haaren, mit dem Grübchen
am Kinn und den zusammengewachsenen Brauen,
mit Deinem Charme und Deinen Macken mit
Deinen Pickeln und Deinen Schweißfüßen.*

*Dich nehme ich an. So wie Du bist. Nicht so wie
ich Dich gerne hätte.*

*Ich betrachte Dich nicht als mein
Erziehungsprojekt. Ich liebe Dich nicht mit
Bedingungen "wenn Du..."*

*Ich nehme Dich an mit Deiner Kinderstube und
Deinen Manieren.*

*Mit dem, was Du gelernt hast, und mit dem, was
Du nicht gelernt hast.*

*Mit Deiner Vorliebe für Schokolade und Deiner
Angst vor Seilbahnfahrten.*

*Mit Deinen Stärken und mit Deinen Schwächen,
mit Deiner Sonnenseite und mit Deinem Schatten.*

Ja, auch das nehme ich an, was Du selbst nur schwer annehmen kannst an Dir. Alles, was zu Dir gehört: wie Du Dich entwickelt hast, wie Du jetzt bist, wie Du sein wirst in zehn Jahren. Ich nehme Dich an. Dich. Diesen erwachsenen, verwachsenen, nie ausgewachsenen, immer weiter wachsenden, stacheligen, zärtlichen, spröden, herzlichen, unausstehlichen, liebenswerten, lebendigen, menschlichen Menschen.

Dich nehme ich an.

(Text Kirchliche Trauung von Clemens und Michaela)



Michaela und Clemens STRASSER,
getraut am 17. Juli 2021

BEGRÄBNISSE IN UNSERER PFARRE:



PARZER Pauline
Egg
7. April 2021



EICHELSEDER Josef
Krenglbach
13. April 2021



KIENBAUER Leopold
Hornesberg
6. Mai 2021



DOBETSBERGER Maria
Pollham
20. Mai 2021

Guter Gott, du bist mein Hirte!

Du sorgst für mich, dass mir ja nichts fehlt.

Du zeigst mir, wie bunt das Leben ist und führst mich auf neue Wege.

Wie eine liebevolle Mutter kümmerst du dich um mich und willst, dass ich mein Glück finde.

Du zeigst mir den richtigen Weg, damit wir uns nicht aus den Augen verlieren.

Wenn es einmal dunkel wird um mich, dann habe ich keine Angst.

Du lässt mich nicht allein, du bleibst in meiner Nähe.

An dir kann ich mich festhalten, du schenkst mir Sicherheit.

*Wie ein Kind voll Vertrauen einschlafen kann, so findet meine Seele Ruhe bei dir,
selbst wenn alles um mich herum laut ist.*

Du hältst deine Hand schützend über mich und umgibst mich mit deiner Zärtlichkeit.

*Wenn ich auf dich schaue, dann hat mein Leben ein klares Ziel,
bis ich eines Tages ganz bei dir zu Hause sein darf.*

Lesung aus dem Buch der Psalmen

HITS FÜR KIDS

Löse das Sudoku, indem du die unten angeführten Symbole einsetzt.

		▲	
	▲		★
■			
	★	●	



Findest du die folgenden Wörter im Buchstabensalat?

Sonne, Eis, Liege, Boot, Meer, Fisch, Ball

S	T	M	B	A	L	L
B	O	O	T	N	H	R
W	E	N	S	P	M	O
X	S	F	N	T	E	B
L	I	E	G	E	E	O
C	Z	M	T	I	R	D
U	K	F	I	S	C	H

Finde die 8 Fehler und kreise sie ein.



Male das Bild an, wie es dir gefällt.



PFARRLICHER TERMINKALENDER

Altarweihe – Im Glauben verbunden

Samstag, 7. August 2021, 19:00 Uhr, Pfarrkirche
Altarweihe und Beauftragung der Wortgottesfeierleiterin Margit Trattner durch Diözesanbischof Manfred Scheuer. Wir laden alle recht herzlich zum Festgottesdienst und zur anschließenden Agape im Pfarrhof ein.

Patrozinium und Fest für Ehejubiläen In Liebe verbunden

Sonntag, 8. August 2021, 9:30 Uhr, Pfarrkirche
Anlässlich unseres Pfarrpatrons Hl. Laurentius laden wir alle heurigen Ehejubiläen und die gesamte Pfarrbevölkerung zum Festgottesdienst ein. Anschließend verköstigt uns das Organisationsteam mit Bratwürstel und Getränken im Pfarrhof.

20 Jahre Hubertuskapelle Hubertusmesse Maria Himmelfahrt

Sonntag, 15. August 2021, 10:00 Uhr, Hainbuch
Die Jägerschaft Pollham feiert bei der Hubertuskapelle in Hainbuch die Jägermesse in der freien Natur. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Hubertuskapelle wird dieser Gottesdienst von den Jagdhornbläsern musikalisch umrahmt. Die Jägerschaft lädt die gesamte Pfarrbevölkerung zum Mitfeiern ein. Bei Schlechtwetter findet die Hubertusmesse zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche statt.



Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 22. August 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 29. August 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

IN MEMORIAM

Sonntag, 5. September 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche
Der Musikverein Pollham gestaltet diesen Gottesdienst, wo im Besonderen an alle im vergangenen Jahr verstorbenen Musiker:innen gedacht wird.

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 12. September 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

Pfarrwallfahrt

(kein Pfarrgottesdienst in Pollham)

Sonntag, 19. September 2021, 11:00 Uhr

Nähere Informationen in der beigelegten Einladung.

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 26. September 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

Erntedankfest

Sonntag, 3. Oktober 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche
Das Erntedankfest ist das traditionelle Herbstfest der Pfarre. Wir freuen uns besonders über die Teilnahme des Kindergartens, der Goldhaubenfrauen, der Volkstanzgruppe und des Musikvereins Pollham. Der Fachausschuss Liturgie übernimmt die inhaltliche Gestaltung. Beim Gottesdienst halten wir bei der Tafelsammlung wieder den Erntedankopfergang. Diese Sammlung bildet neben den sonntäglichen Tafelsammlungen das tragfähige Fundament der Pfarrfinanzen für ein ganzes Arbeitsjahr. Im Namen des PGR ein herzliches DANKE für euren großzügigen Beitrag.

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 10. Oktober 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 17. Oktober 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche



PFARRLICHER TERMINKALENDER

Sonntag der Weltkirche Ministrant:innenonntag Kinderkirche im Herbst

Sonntag, 24. Oktober 2021, 9:00 Uhr, Pfarrkirche

Traditionell gibt es am Sonntag der Weltkirche eine Willkommensfeier für alle neuen Minis in unserer Pfarre. Zugleich bedankt sich die Pfarre bei allen Mädchen und Burschen, die ihren Dienst am Altar beenden.

Zugleich laden wir zur Kinderkirche im Herbst ein. Die liturgische Gestaltung für die Kinder übernimmt das Kinderliturgieteam. Im Anschluss findet im Pfarrhof das Familienfrühstück statt.

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 31. Oktober 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

Allerheiligen und Allerseelen

Montag, 1. November 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche
Festgottesdienst zu Allerheiligen

Montag, 1. November 2021, 14:00 Uhr, Pfarrkirche

Allerseelenandacht mit Friedhofssegnung. Eine Sammlung nach der Andacht bei den Kirchentüren gilt zur Erhaltung des Friedhofs und der kirchlichen Gebäude. Herzlichen DANK für euren wertvollen Beitrag!

Dienstag, 2. November 2021, 19:00 Uhr, Pfarrkirche
Requiem für alle Verstorbenen aus unserer Pfarre. Der Kirchenchor übernimmt die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 7. November 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

Elisabethsonntag

Sonntag, 14. November 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

Der Fachausschuss CARITAS übernimmt die Gestaltung des Gottesdienstes. Nach der Hl. Messe sind wir im Rahmen der Elisabethsammlung bei den Kirchentüren um unseren großzügigen Beitrag für die wichtigen Anliegen der Caritas in unserer Diözese gebeten. Unser Beitrag hilft NOT LINDERN!

Christkönigssonntag

Sonntag, 21. November 2021, 8:30 Uhr, Pfarrkirche

Der Christkönigssonntag ist seit Jahrzehnten der traditionelle Jugendsonntag. Alle Firmkandidat:innen der Firmjahrgänge 2019 und 2016 sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Der Christkönigssonntag ist zugleich auch der Beginn der Firmvorbereitung für die Pfarrfirmung 2022. Alle Firmkandidat:innen erhalten eine persönliche Einladung zum Gottesdienst.

Adventkranzweihe

Samstag, 27. November 2021, 17:30 Uhr, Pfarrkirche

Die Adventzeit ist geprägt von tiefer religiöser Symbolik. Dazu gehört auch der grüne Adventkranz als Zeichen der Hoffnung inmitten einer unerlösten Welt. Wir segnen die Adventkränze, damit sie in unseren Wohnungen und Häusern zur geistlichen Mitte der kommenden Wochen werden. Das Kinderliturgieteam und die Pokis übernehmen die inhaltliche Gestaltung. Im Anschluss an die kirchliche Feier warten köstliche Bratwürstel und heiße Getränke im Pfarrhof auf alle Mitfeiernden.

1.Adventssonntag

Sonntag, 28. November 2021, 08:30 Uhr, Pfarrkirche

Die musikalische Gestaltung des 1. Adventssonntags übernimmt ganz traditionell die Poihamer Klarinettenmusi.

VORANKÜNDIGUNG ZUR WALLFAHRT NACH ATTERSEE

am 6. Oktober 2021
Abfahrt 8:00 Uhr vom Parkplatz.
Nachmittag Maiandacht.

Nähere Informationen folgen.

Marianne Edlbauer & Theresia Dopler